

Kleine Mitteilungen

Zur Wirtschaftslage. — Die augenblicklichen Schwierigkeiten verlangen ein ganz besonderes Maß von Ruhe und Besonnenheit. Bei der raschen Folge immer neuer Notverordnungen ist es nicht leicht, auf dem laufenden zu bleiben. Wir müssen uns deshalb versagen, zu allen Einzelheiten Stellung zu nehmen. In vielen Fällen würden wir zu spät kommen. Die Unterrichtung durch die Tagespresse wird ja auch im wesentlichen genügen. Die Spitzenverbände der Wirtschaft, in denen auch der Börsenverein seine Vertretung hat, sind im übrigen fortgesetzt bemüht, Erleichterungen für die Wirtschaft zu erlangen und Schädigungen abzuwehren. Die besonderen buchhändlerischen Fragen sind zuletzt noch in der Bekanntmachung des Deutschen Verlegervereins (Bbl. Nr. 169) behandelt. Im einzelnen sei erneut betont, daß die deutsche Währung selbst intakt ist. Es handelt sich nur um Schwierigkeiten der Zahlungsmittelversorgung. Zur Erleichterung können die bestätigten Verrechnungsschecks eine Rolle spielen. Die bisherige Ordnung dafür ist allerdings noch nicht ausreichend, solange nämlich Aussteller und Bezogener Kunden derselben Bank sein müssen. Es wird aber daran gearbeitet, diese Bestimmung noch zu verbessern, indem auch eine Verrechnung von Bank zu Bank möglich werden soll. Für den Wechselverkehr ist insofern eine Erleichterung erlangt, als bei Protesten infolge der Beschränkung des Zahlungsverkehrs keine Aufnahme in die Protestlisten erfolgt. Auch so aber bleibt pünktliche Einlösung der Wechsel unbedingte Pflicht, wo immer sie möglich ist; denn davon hängt mit die Notenausgabe der Reichsbank ab. Daß ausländische Zahlungsmittel für Warenverkäufe in Zahlung genommen werden können, ist selbstverständlich. Nur müssen sie nachher gemäß der Devisenordnung behandelt werden. Die Notgeldgefahr ist endgültig gebannt. Auch die Frage der Fakturierung anders als in Reichsmark spielt hoffentlich keine Rolle mehr. Mit gegenseitigem Verständnis und gutem Willen wird die ehrliche Kaufmannschaft sich am besten selber über die Notlage hinweghelfen.

Nerven bewahren! — Unter dieser Überschrift verbreitet der Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Verleger E. B. folgendes Rundschreiben:

Deutschland ist in höchster Gefahr! Nur klarer Blick und ruhige Nerven können die deutsche Wirtschaft vor noch schwererem schütten. Ein Schiff im Orkan, das seine Maschinen stoppt, wird Spielball der Wellen und ist verloren. Das gleichmäßig weiterarbeitende Fahrzeug überwindet die Gefahr.

Dies gilt auch für unsere Wirtschaft. Nur ruhiges, gleichmäßiges Weiterarbeiten mit dem angestrengten Willen, die Betriebe in Gang zu halten, bringt uns durch. Unbedingte Vertragstreue in Leistung und Zahlung ist hierfür oberstes Gesetz.

Der eine muß dem andern Arbeit und Geld, die Grund-Betriebsstoffe der Wirtschaft zuführen. Wer diese zurückhält, vielleicht sogar ängstlich Geld in der eigenen Tasche zu hamstern sucht, stört den gleichmäßigen Fortlauf der Arbeit und schädigt letzten Endes sich selbst. Wird der Wirtschaft das Geld entzogen, so wird sie blutlos, bricht zusammen, und damit verliert auch das Geld in der eigenen Tasche seinen Wert.

In der vordringlichen Pflicht, in diesem Sinne aufzuklären und rastlos zu wirken, fühlen sich die deutschen Zeitschriften mit der deutschen Wirtschaft aufs engste verbunden.

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist im August an folgenden Tagen noch frei: 1., 3.—5., 8., 10.—13., 15., 19., 20. und 29.

Bis auf weiteres wird die Seite, die bisher nur ungeteilt vergeben wurde, auch in halben und viertel Seiten abgegeben. Firmen, die für die Titelseite an den genannten Tagen Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Jubiläum. — Die Firma Offenstadt & Fellheimer, Verlagsbuchhandlung und Antiquariat in Nürnberg wurde am 27. Juli 1906, vor nunmehr 25 Jahren, von Adolf Offenstadt und Adolf Fellheimer ins Leben gerufen. In der Hauptsache wurden das moderne Antiquariat gepflegt und gute Jugendschriften vertrieben, auch verlegte die Firma eine Anzahl wertvoller, künstlerischer Bilderbücher, die von ausländischen Verlegern auch in der Sprache des betreffenden Landes herausgegeben wurden. — Nachdem Adolf Offenstadt im Jahre 1925 gestorben war und Fellheimer 1926 aus der Firma ausschied, übernahm der Buchhändler Herr Carl Bamberg, der bereits seit 1920 Teilhaber der Firma war, das Geschäft im Jahre 1926 als alleiniger Inhaber. Die Firma erfreut sich in Buchhändler- und Verlegerkreisen des besten Ansehens.

- †*Neu & Zahn, Internationale Buch- u. Kunst-Handlung, Davos-Platz (Schweiz). Hauptgeschäft: Promenade; Fil.: Englisch. Viertel. Seit 1/VI. 1929. Begr. 1/X. 1904. (Hauptgeschäft 93; Fil. 113. — G Graubünd. Kantonalbank; Schweiz. Kreditanstalt, Fil. Davos.) Inh.: *Jakob Neu u. Willy Zahn. — Komm.: Stuttgart, Koch, Reff & Detinger. Leipziger Komm.: w. Goldmar.
- *Niemeyer Nachfolger, G. W., Hamburg 1. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]
- Otto, Carl, Hamburg 23, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- × Pause, Fritz, Berlin NW 5, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- × *Preuß' Institut Graphik G. m. b. H., Berlin-Charl. hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Prüßner, Hermann, Lemgo (Lippe), erloschen. [Dir.]
- Reiff, J. J., Karlsruhe (Baden), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- × Richter, Th., Verlag der Verica-Bücher, Hamburg 23, verlegte den Sitz nach Berlin-Mariendorf, Kurfürstenstr. 12. [Dir.]
- Nikola Verlag A.-G. i. Sigu., Wien, erloschen. [Dir.]
- Rivlin, Benjamin, Paris, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- †Möhlner, Georg, Großenhain, Schloßstr. 16. Buch-, Papier- u. Schreibw.-Bdgl. Begr. 15/VI. 1931. (G Girokonto 1144, Großenhain.) Inh.: Alfred Georg Möhlner. Leipziger Komm.: Fleischer.
- × Rubin, M. H., Lemberg [Lwów], veränderte sich in Paul Brandler. [Dir.]
- Schmale, A., Schwerin, erloschen. [Dir.]
- Schreiber, Hermann, Wien, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- Schulte, G., Weimar. Leipziger Komm. jetzt: Schneider. [Dir.]
- Settnid's Nachf., F., Homburg, erloschen. [Dir.]
- Spengler & Cie., R., Zürich, erloschen. [Dir.]
- *Stahl, J., Arnsberg (Westf.), ging 1/VII. 1931 ohne Akt. u. Pass. an Gebr. Vensing, Verlagsanstalt G. m. b. H., Dortmund, über. Geschäftsf.: *Lambert Vensing. Leiter: Hans Birg. Leipziger Komm.: w. Goldmar.
- × Straub, Agnes, Berlin W 35, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Antiquariat Agnes Straub G. m. b. H. firmiert. [Dir.]
- †Tschel, Marie, Neubudow (Medl.). Buchhdlg. Begr. 11/X. 1927. Inh.: Fräulein Marie Tschel. w.
- *De Technische Boekhandel G. Stam, Amsterdam, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. Die Zweigniederl. in Delft firmiert jetzt wie nachstehend:
- †Technische Boekhandel en Drukkerij J. Waltmann jr. A.-G., Delft (Niederlande), Binnenwatersloot 33/35. Sortiment. Spez.: Ingenieurwissenschaften u. Verlag. Seit 28/III. 1930. Begr. 1863. (G 75. — G F. Goede-waagen en Zonen-Gouda. — G 5878.) Direktor: W. Waltmann. Leipziger Komm.: w. Wagner.
- × *Tempelhofer Buchhandlung Georg Eberbed, Berlin, veränderte sich in Eberbed's Buchhandlung. [Dir.]
- × Triasmus-Verlag, München, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- Uhlischmid, Inh. Anna Kalnbach, Ludwig, Rottach-Egern, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- × Bahlen, Franz, Berlin. Ernst Gebhardt trat 13/VII. 1931 als pers. haft. Gesellsch. ein. [Dir.]
- × *Verlag »Deutscher Wille« G. m. b. H., Birkenwerder (Bez. Potsdam) u. Potsdam, verlegte den Sitz nach Berlin-Charlottenburg 2, Knefedeckstr. 85 I. G 1, Steinplatz 2673. [Dir.]
- Verlag »Ergon«, Wien XIII, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Verlagsbuchhandlung G. Meyer & Co., Leipzig G 1, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]
- †Verus-Verlag, Weimar, Marienstr. 2. Wissenschaftlicher Buchverlag. Begr. 15/IX. 1930. (G 2173. — G Dtsche Bank u. Disc.-Ges. Fil. Weimar. — G Erfurt 24890.) Inh.: Dr. phil. Hermann Firk. Vollständige Auslieferung in Leipzig. Leipziger Komm.: a. Koehler.
- *Wiener Bürgertheater-Verlags-Gesellschaft m. b. H. in L., Wien I, erloschen. [Dir.]
- *Wirth, Walter, Bad Blankenburg, ging käuflich an Paul Bornhütter über. [Dir.]

